

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	19 (1948)
Heft:	6
Register:	Handelsregister

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vermischt werden, sollen sie ihre hohen Qualitäten behalten. Die über ein Dutzend Farbtöne, die wiederum unter sich gemischt werden können, werden aber erfahrungs-gemäss jedem Geschmack gerecht. Zudem werden bald dunkle Farbtöne erhältlich sein, so dass zusammen mit Weiss jeder gewünschte Farbton gemischt werden kann. Der Anstrich wird nach dem Eintrocknen matt, wobei der bei den anderen Mattanstrichen oft unangenehme Glanzreflex wegfällt. Unregelmässigkeiten in der Wand werden weniger sichtbar. Und noch ein weiterer Vorteil: da KEM-TONE keine Verdünner wie Terpentin enthält, ist diese Farbe nicht feuergefährlich!

Gewiss würden alle diese Eigenschaften einen guten Preis rechtfertigen. Umso erstaunlicher ist die Tatsache, dass KEM-TONE in der Anwendung bedeutend billiger ist als irgend eine andere Farbe. Durch Zeitersparnis, zurückzuführen auf die Deckkraft, die leichte Verdünnbarkeit, die Ausgiebigkeit, die Einfachheit in der Zubereitung und das leichte Verarbeiten, sowie die Möglichkeit, KEM-TONE mit der Spritzpistole anzuwenden, gilt sie als die heute preislich günstigste Farbe auf dem Markt. Zudem ist der Malermeister nicht wie bei anderen Farben gehalten, ein Lager zu führen. Er bestellt, was er braucht. Benötigt er nicht alle Paste, so ist diese monatlang ohne Schaden haltbar.

In allen Erdteilen hat KEM-TONE bei seinem Erscheinen grosses Aufsehen erregt. In der Schweiz ist man für «Wunder» nicht besonders empfänglich. Doch auch die vorsichtige Natur des Schweizer Kunden hat bald erkannt, dass KEM-TONE wirklich etwas Besonderes ist, eine Farbe, die auch in der Schweiz ihren Siegeszug antreten wird.

Handelsregister

C. G. Jung-Institut Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 24. April 1948 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gründung eines Lehr- und Forschungsinstitutes für die komplexe Psychologie im Sinne der von Prof. Dr. C. G. Jung gegründeten Lehre, welches die Durchführung von Kursen, Seminaren, Vorträgen und Arbeitsgruppen, die Forschung und die Anlegung von Sammlungen, die Förderung persönlicher Beziehungen zwischen den Hörern und Mitarbeitern des Instituts einerseits und anderen psychologisch Interessierten anderseits, sowie die Publikation wissenschaftlicher Arbeiten zur Aufgabe hat. Die Organe der Stiftung sind das Patronat, das Kuratorium von 5 Mitgliedern und das Sekretariat. Mitglieder des Kuratoriums sind Prof. Dr. Carl G. Jung, von Basel, in Küsnacht (Zürich), als Präsident, Dr. C. Alfred Meier, von Schaffhausen, in Zürich, als Vizepräsident, Dr. Liliane Frey, von Möhlin, in Zürich, als Aktuarin, Dr. Kurt Binswanger, von Kreuzlingen und Basel, in Zürich, als Quästor, und Dr. Jolan Jacobi, ungarische Staatsangehörige, in Zürich, als Beisitzerin. Sekretärin ist Aniela Jaffé, von Basel, in Zürich. Die Genannten führen Kollektivunterschrift in der Weise, dass Prof. Dr. Carl G. Jung und Dr. C. Alfred Meier zusammen oder einer von ihnen mit Dr. Liliane Frey oder Dr. Kurt Binswanger oder Dr. Jolan Jacobi oder Aniela Jaffé oder Dr. Kurt Binswanger mit Aniela Jaffé zeichnen. Geschäftsdomizil: Gemeindestrasse 27 in Zürich 7.

Dr. Bircher'sches Volkssanatorium, in Zürich 7, Stiftung (SHAB. Nr. 172 vom 25. Juli 1944, Seite 1677). Friedrich Allemann ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Vizepräsident des Stiftungsrates gewählt Arnold Bosshardt, von

und in Zürich. Präsident, Vizepräsident, Quästor und Aktuar des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Verein des Missionshauses Bethlehem in Immensee, in Immense Gemeinde Küssnacht a. Rigi, Verein (SHAB. Nr. 265 vom 12. November 1945, S. 2777). Kollektivunterschrift wurde erteilt an Luigi Nari, von Italien, in Immensee, Gemeinde Küssnacht a. Rigi. Er zeichnet mit Julius Stocker oder mit Friedrich Gloggner.

Verein für das kath. Vereinshaus St. Sebastian in Wettingen, in Wettingen (SHAB. Nr. 257 vom 1. November 1944, Seite 2428). Josef Zehnder ist als Präsident und Otto Schnetzler als Kassier zurückgetreten. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden ernannt: Dr. Beat Brühlmeier, als Präsident, und Walter Spörri, als Kassier, beide von und in Wettingen. Zeichnungsberechtigt sind der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

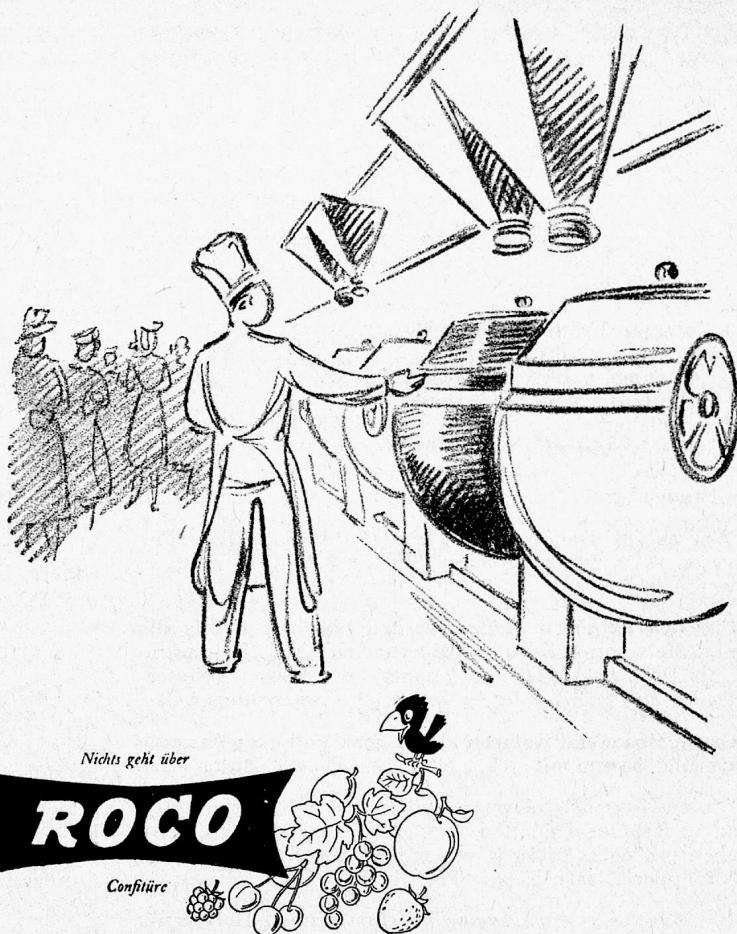
Luzerner Lungensanatoriums-Verein (L. L. S. V.), in Luzern SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1946, Seite 3415). Dieser Verein hat an der Generalversammlung vom 22. April 1948 die Statuten teilweise revidiert. Der Name lautet nun **Luzerner Tuberkulose-Fürsorgeverein**. Er bezieht: die Errichtung oder den Erwerb und den Betrieb eines Sanatoriums sowie einer Arbeitsheilstätte für bedürftige, voraussichtlich heilungs- oder besserungsfähige, im Kanton Luzern wohnhafte Tuberkulöse; die Versorgung dieser Kranken in den geplanten Anstalten, bzw. in bereits bestehenden Heilstätten, und ihre Unterstützung durch Beiträge an die Kurkosten; die Organisation und Durchführung der Tuberkulosefürsorge im Kanton Luzern.

Verein für Mässigkeit und Volkswohl, in Basel, Errichtung von alkoholfreien Speisewirtschaften usw. (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1940, Seite 1675). Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Friedrich Reinhardt-Strahm und Adolf Burckhardt-Rüschi sowie Elisab. Burckhardt-Rüschi. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurde gewählt Hans B. Burckhardt, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

ImmobilienGenossenschaft des Christl. Vereins junger Männer, in Bern, Erwerb der Liegenschaft Rabbenthalsstrasse 69 in Bern, deren Herrichtung zu einem Vereinshaus für den «Christl. Verein junger Männer in Bern (CVJM)» usw. (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1938, Seite 2468). Der bisherige Vizepräsident und Kassier, Hans Schwarz, ist infolge Todes aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Vizepräsident und Kassier gewählt Remo Hoser, von Rothrist, in Bern. Wie bisher zeichnen der Präsident, der Vizepräsident/Kassier und der Sekretär zu zweien kollektiv.

Genossenschaft Ferienheim St. Michael am Schwarzensee, in Bern. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche in gemeinsamer Selbsthilfe den Bau und den Betrieb eines Ferienheims für einfache Familien und Korporationen am Schwarzensee (Freiburg), zum Gegenstande hat. Dieser Zweck soll insbesondere erreicht werden: a) durch Ausgabe von Genossenschaftsanteilen zu Fr. 100.—; b) durch Aufnahme von Bankkrediten und Hypotheken. Die Statuten datieren vom 2. April 1948. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Mitteilungen und Einladungen an die Genossenschafter erfolgen schriftlich. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsblatt. Ein Vorstand von mindestens 3 Mitgliedern bildet die Verwaltung. Die Genossenschaft wird vertreten durch den Präsidenten und den Sekretär oder Kassier mit Kollektiv-

Es gibt keine modernere Confitur-Fabrik als die Roco! Sehen Sie hier, diese neuzeitlichen Kochkessel aus rostfreiem Stahl. Sie schonen die Früchte! — Und schauen Sie wie geräumig, wie blitzblank geplättelt, wie hell und hygienisch alles ist. Altbewährte Einmach-Geheimnisse und technische Errungenschaften der Neuzeit - in dieser neuen Fabrik ist beides vereint.



ROCO CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.G.

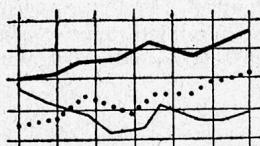
Nach langjähriger praktischer Tätigkeit als Verwalter in dem In- und Auslande habe ich am 1. April 1947 mein eigenes Bureau eröffnet.

Ich empfehle mich Ihnen für:

Beratungen

**Behandlung von
Organisationsfragen
Betriebsanalysen und
Gutachten**

Betriebsüberwachungen



Paul Manz, Bureau für das Krankenhaus- und Anstaltswesen

Zürich 38, Renggerstrasse 94

Telephon: (051) 45 35 50

Avro drying Waschetrockner



Der ideale Wäschetrockner für Tücher, Windeln etc.

Heizung 6 kW
Automatisch.

Tagesleistung 60—80 kg
Trockenwäsche.

Preis: Fr. 1980.—

Der kleine Anschaffungspreis, die minimalen Montage- und Betriebskosten erlauben die Aufstellung des AVRO-DRYING auch im kleinen Kinderheim u. Anstaltenbetrieb.

Sehr geeignet als Zusatztrockner für Etage und Küche im Grossbetrieb.



A. von ROTZ, Ingenieur, BASEL 12
Maschinenbau-Technisches Büro

Tel. (061) 424 52 / 452 30

Bei Nervosität unterscheide man klar: gegen nervöse Herz- und Nerven-Beschwerden die heilkraftigen grünen Helvesan-5 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25. Als Nerven-Nahrung für Aufbau und Stärkung Neo-Fortis zu Fr. 5.— Wenn nötig kombiniere man die Mittel zu einer Kur und vergesse nicht, dass man mit dem neuen Helvesan-Kräuter-Schaumbad zu Fr. 3.75 seine Nerven regelmässig, unauffällig und bequem zu Hause beruhigen kann.

Als Vorbeugungsmittel gegen Kropf, auf der Kräuterbasis, probiere man die neuen, grünen Helvesan-12 zu Fr. 3.25 vom Apotheker.

5 Helvesan-Kräuter-Schaumbäder:

Zur Kräftigung und Erforschung	Fr. 3.75
Gegen Rheuma und Nervenentzündungen	Fr. 3.75
Gegen Hautausschläge und Hautjucken (Nesselfieber)	Fr. 3.75, Kur Fr. 14.75
Zur Nervenberuhigung und Schlaflosigkeit	Fr. 3.75, Kur Fr. 14.75
Für Frauen :	Fr. 3.75

Wer es auf der Leber hat, nimmt für die Galle grüne Helvesan-11 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25 und geht in schweren Fällen zum Arzt.

Für den nervösen Magen werden hier mit Erfolg die grünen Helvesan-4 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25 empfohlen. Als flüssige Arznei für den nervösen Magen Kräuter-Hausgeist zu Fr. 3.75 oder beide Mittel abwechselungsweise.

Gegen Bronchial-Katarrh kennt Ihr Apotheker das gute Hausmittel Remulgo-2 (Fr. 3.50, 5.50). Dieses Mittel hilft.

Blasen-Nieren-Reinigung: täglich dreimal 5 grüne Helvesan-10 Kräuter-Tabletten (Fr. 3.25), eingenommen wenn möglich mit einer Tasse frischem Helvesan-Kräuter-Tee zu Fr. 2.25 oder Blasen-Nieren-Tee.

Die Heilkur gegen Ekzeme mit den grünen Helvesan-9 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25 wird mit Ausdauer und Erfolg genau nach der erweiterten Gebrauchsanweisung durchgeführt (auf Wunsch kostenlos durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1). Wir haben auch ein neues Kräuter-Schaumbad gegen Hautausschläge und Hautjucken hergestellt, nämlich Helvesan-Kräuter-Schaumbad gegen Hautausschläge und Hautjucken. Fr. 3.75, Fr. 14.75.

Grün sind die echten Kräutertabletten Helvesan Nr. 1 bis 12. Jede Kur Fr. 3.50.

Gegen Verstopfung, Darmträgheit	Helvesan-1
Gegen Rheuma, Gicht	Helvesan-2
Gegen Korpulenz zur Entfettung	Helvesan-3
Gegen nervöse Magenbeschwerden	Helvesan-4
Gegen nervöse Herz- u. Nervenbeschwerden	Helvesan-5
Gegen hohen Blutdruck, Arterienverkalkung	Helvesan-6
Gegen Menstruationsbeschwerden	Helvesan-7
Gegen Wechseljahrbeschwerden	Helvesan-8
Gegen Ekzeme	Helvesan-9
Gegen Blasen- und Nierenleiden	Helvesan-10
Gegen Leber- und Gallenleiden	Helvesan-11
Vorbeugungsmittel gegen Kropf	Helvesan-12

Hämorrhoiden-Heilung: 1. Regelmässiger Stuhlgang (Helvesan-1, Fr. 3.25). 2. Gute Blutzirkulation (Zirkulan, Fr. 4.75), 3. Oerliche Heilung (Salbona, Fr. 3.75).

Sie können leichte Sexual-Schwäche heute vielleicht noch mit einer halben Fortus-Kur beheben; in hartnäckigen Fällen mit Ueberarbeitung wähle man jedoch von Anfang an die ganze Fortus-Kur. Für Männer: ganze Kur Fr. 25.—, halbe Kur Fr. 10.— Proben Fr. 5.—, 2.—. Für Frauen: ganze Kur Fr. 28.50, halbe Kur Fr. 11.50, Proben Fr. 5.75, 2.25. — Gut zur Kräftigung und Erforschung sind die Helvesan-Kräuter-Schaumbäder zu Fr. 3.75 und 14.75.

Bei Ihrem Apotheker bekommen Sie die Ihnen passenden Heilmittel. Wenn ausgegangen können Sie des raschen Postversandes wegen auch an das Haupt-Depot für die Schweiz schreiben. (Adresse: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1). Schreiben Sie, dass Sie «Fachblatt»-Leser sind.

unterschrift zu zweien. Der Vorstand besteht aus: Leo Binkert, von Baden, in Bern, Präsident; Josef Huber, von Herbertswil (Solothurn), in Bern, Sekretär, und Paul Weber, von Bargen (Bern), in Bern, Kassier und Buchhalter. Geschäftslokal: Vereinsweg 8 (beim Präsidenten).

Fürsorgefonds für das Personal der Oberländischen Verpflegungsanstalt Utzigen, in Utzigen, Gemeinde Vechigen, Stiftung (SHAB, Nr. 2 vom 4. Januar 1945, S. 10). Aus dem Stiftungsrat ist der bisherige Präsident Gottfried Senften zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat als Präsident gewählt Emil Schneider, von Strättlingen, in Thun. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift.

Herrschachtsarmengut Kiesen, in Kiesen, Stiftung (SHAB, Nr. 12 vom 26. Mai 1939, Seite 1085). Aus der Verwaltungskommission sind ausgetreten der Präsident Gottlieb Waber, und der Vizepräsident Otto Daepf. Ihre Unterschriften sind erloschen. An ihre Stelle wurden gewählt als Präsident Christian Waber, und als Vizepräsident Fritz Waber, beide von und in Kiesen, Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

7 mai 1948. Relèvement moral des jeunes filles.

La Ruehe, à Neuchâtel, relèvement moral des jeunes filles, association (FOSC, du 13 août 1941, No 188, page 1597). Par suite de démission, Rachel Haldimann, présidente, Marguerite Wavre, vice-présidente, Bertha Borel, trésorière, et Rachel Pons, secrétaire, ne font plus partie du comité. Leurs pouvoirs sont éteints. Le comité est actuellement composé comme suit: présidente: Alice Comtesse, de la Sagne et Daillens, à Bôle; vice-présidente: Irène Berthoud, de Neuchâtel et Boudevilliers; secrétaire: Germaine Rubli, de Neuchâtel; sous-secrétaire: Suzanne Guye, des Verrières et La Côte-aux-Fées, et trésorière: Mathilde Lambert, de Gorgier, les quatre dernières à Neuchâtel, qui engagent l'association par leurs signatures collective à deux.

Asile des Bains d'Yverdon, à Yverdon, fondation (FOSC, du 19 août 1943, page 1872). Jean Roy, d'origine française, aux Tuilleries de Grandson, a été désigné en qualité de président et Adolphe Delisle, de Lausanne, à Yverdon, en qualité de secrétaire. Les signatures d'Aimé Bettex, président décédé, et de William Cordier, secrétaire démissionnaire, sont radiées. La fondation est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Ateliers et Fondation Dufour pour Asiles d'Aveugles, à Lausanne, fondation (FOSC, du 4 octobre 1947, page 2907). Les pouvoirs de l'administrateur Eugène Poudret, décédé, sont éteints, Claude Poudret, de Lausanne, au Mont sur Lausanne, est nommé administrateur et signe collectivement à deux avec un des autres administrateurs inscrits.

3 juin 1948.

Asile des Aveugles, à Lausanne, fondation (FOSC, du 4 octobre 1947, page 2987). Les pouvoirs de l'administrateur Eugène Poudret, décédé, sont éteints. Claude Poudret, de Lausanne, au Mont sur Lausanne, est nommé administrateur et signe collectivement à deux avec un des autres administrateurs inscrits.

31. Mai 1948. Pflege von Erholungsbedürftigen usw.

Anstalt Elim, in Männedorf, Verein (SHAB, Nr. 92 vom 23. April 1925, Seite 688). Pflege von Erholungsbedürftigen und Kranken unter Ausschluss medizinischer Behandlung. Alfred Zeller ist infolge Todes nicht mehr Vorstand und Hausvater; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vorstand und Hausvater wurde gewählt Andreas Gantenbein, von Grabs, in Männedorf. Er führt Einzelunterschrift.